



HVBG

HVBG-Info 14/1987 vom 02.07.1987, S. 1119 - 1124, DOK 401.08/017-BSG

**Verjährung von Sozialversicherungsleistungen (§ 45 SGB I,
§§ 44 Abs. 4 und 48 SGB X) - BSG-Urteil vom 04.02.1987 - 5a RKn 8/86**

Verjährung von Sozialversicherungsleistungen (§ 45 SGB I,
§§ 44 Abs. 4 und 48 SGB X);

hier: BSG-Urteil vom 04.02.1987 - 5a RKn 8/86 - (u.a. Bezugnahme
auf BSG-Urteile vom 09.09.1986 - 11a RA 28/85 - vgl. HV-INFO
1986, S. 1695-1699 und vom 21.01.1987 - 1 RA 27/86 - HV-INFO
1987, S. 556-561)

Zur Verjährung gemäß § 29 Abs. 3 RVO a.F. von RV-Renten hatte das
BSG im Jahre 1968 folgende zwei Urteile verkündet:

1) Gericht: BSG 1. Senat

Datum: 1968-05-03

Az: 1 RA 191/66

NK: RVO § 29 Abs. 3, RVO § 1300 Fassung: 1957-02-23, AVG § 79

Fassung: 1957-02-23

Leitsatz:

1. Fällt es vorwiegend in den Verantwortungsbereich des
Versicherungsträgers, daß bei der Rentenfeststellung
notwendige und mögliche Ermittlungen unterlassen worden
sind, und ist deshalb die Rente zu niedrig festgestellt
worden, so kann er sich bei einer späteren Neufeststellung
der Rente nach RVO § 1300 (AVG § 79) nicht auf VERJÄHRUNG
berufen.
2. Die Neufeststellung einer Rente nach RVO § 1300 (= AVG § 79)
unter Berücksichtigung einer nachträglich nachgewiesenen
Beitragsleistung zur früheren RfA kann frühestens für die
Zeit vom Inkrafttreten des FAG SV (1952-04-01) an erfolgen.

2) Gericht: BSG 12. Senat

Datum: 1968-10-31

AZ: 12 RJ 390/66

NK: RVO § 29 Abs. 3 Fassung: 1924-12-15, RVO § 1300 Fassung:

1957-02-23, RVO § 1613 Abs. 3 S. 1 Fassung: 1953-09-03

Leitsatz:

1. Hat ein Rentenversicherungsträger ihm allein obliegende
notwendige Ermittlungen unterlassen, so daß er die Rente zu
niedrig festgestellt hat, so kann er sich bei einer späteren
Neufeststellung der Rente nach RVO § 1300 nicht auf
VERJÄHRUNG berufen (Anschluß an BSG 1968-05-03 1 RA 191/66
= SozR Nr. 5 zu § 1300 RVO).
2. Über Umfang und Grenzen der Pflicht des Versicherten, die
Rentenfeststellung des Versicherungsträgers auf ihre
Richtigkeit zu prüfen.

Das BSG hat nun mit Urteil vom 04.02.1987 - 5a RKn 8/86 -
entschieden, daß die vorgenannte BSG-Rechtsprechung seit
Inkrafttreten des § 44 Abs. 4 SGB X nicht mehr aufrechterhalten
wird, weil nach den Entscheidungen des BSG vom 09.09.1986
- 11a RA 28/85 - (SozR 1300 § 44 Nr. 24 = HV-INFO 1986,

S. 1695-1699) und vom 21.01.1987 - 1 RA 27/86 - (vgl. HV-INFO 1987, S. 556-561) die Nachzahlungspflicht nur für einen Zeitraum von längstens vier Jahren gemäß dieser Vorschrift, selbst im Falle eines sich aus dem Verantwortungsbereich des Versicherungsträgers ergebenden sozialrechtlichen Herstellungsanspruchs, entsprechend gilt.